



# Goldener Boden

Kommunale Wirtschaftsförderung für starke Kommunen

## KONTAKT

Goldener Boden  
Telefon: 0316 601-450  
Fax: 0316 601-715  
[goldenerboden@wkstmk.at](mailto:goldenerboden@wkstmk.at)  
[www.goldenerboden.at](http://www.goldenerboden.at)

# Gemeinsam für eine starke Gemeinde.

GOLDENER BODEN  
Holen Sie sich  
Ihr Zertifikat  
für eine starke Stadt  
oder eine starke  
Gemeinde!



*Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,*

Graz, im Juli 2013

eine gesunde, starke Wirtschaft ist ein zentrales Standbein einer lebendigen, gesunden Gemeinde\*. Aber wie kann man als Gemeinde Unternehmen tatsächlich fördern? Was erwarten sich die UnternehmerInnen? Welche Förderungsmaßnahmen sind zum beiderseitigen Vorteil?

Mit Ihrer Zertifizierung zum „GOLDENEN BODEN“ liefern Sie stichhaltige Argumente für Neuansiedlungen und Sie binden bestehende Unternehmen an Ihren Standort.

Die Initiative „GOLDENER BODEN“ betont die gemeinsamen Interessen von Gemeinden und Unternehmen, stellt den Wissenstransfer in den Mittelpunkt und liefert Ihnen mit der Zertifizierung zum „Goldenen Boden“ ein Werkzeug, mit dessen Hilfe Sie die Wirtschaft in Ihrer Gemeinde nachhaltig stärken können.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung an dieser Initiative und laden Sie persönlich sehr herzlich ein, unser Angebot zur Zusammenarbeit im beiderseitigen Interesse anzunehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ing. Josef Herk  
Präsident der WKO Steiermark

Mag. Thomas Spann  
Direktor der WKO Steiermark

\* Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit gilt der Ausdruck „Gemeinde“ immer für Städte und Gemeinden.

# GOLDENER BODEN

## Die Initiative im Überblick

Das Ziel der Initiative „Goldener Boden“ ist es, Ihre Gemeinde dabei zu unterstützen, die **regionale Wirtschaft effizient und nachhaltig zu fördern** und damit die Position Ihrer Gemeinde als Wirtschaftsstandort zu stärken.

Mit der Zertifizierung erhalten Sie ein Instrument, um Unternehmen von den Qualitäten Ihrer Gemeinde zu überzeugen – bestehende ebenso wie an einer Neuansiedlung interessierte.

### DER INHALT IHRER UNTERLAGEN

Wir haben für Sie umfangreiche Unterlagen zusammengestellt, die aus folgenden zentralen Inhalten bestehen:

#### MASSNAHMENKATALOG

- ▶ Sie können sich bei der WKO Steiermark als wirtschaftsfreundliche Gemeinde kostenlos zertifizieren lassen. Das entsprechende Formular ist unter [www.goldenerboden.at](http://www.goldenerboden.at) auch online verfügbar.
- ▶ Wir stellen Ihnen in dieser Broschüre einen Katalog an Maßnahmen vor, mit deren Hilfe Sie Ihre Gemeinde besonders wirtschaftsfreundlich gestalten können und die auch Grundlage der Zertifizierung sind.
- ▶ Als Beilage erhalten Sie eine Mustermappe als Vorschlag dafür, wie Sie Ihre Wirtschaftsfreundlichkeit nach außen transparent und übersichtlich darstellen können. Die tatsächliche Umsetzung einer derartigen Mappe ist selbstverständlich zur Gänze Ihnen überlassen.

#### MEDIALE BEGLEITUNG

Selbstverständlich begleiten wir den „Goldenen Boden“ auch medial. Dabei bieten wir Ihnen Möglichkeiten, sich auch selbst aktiv darzustellen, ganz nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“!

#### ÜBERZEUGEN SIE IHRE GEMEINDE

Um Ihren MitarbeiterInnen, dem Gemeindevorstand und den GemeinderätInnen die Initiative „Goldener Boden“ vorstellen zu können, verwenden Sie bitte:

- ▶ Die Inhalte dieser Broschüre
- ▶ PowerPoint-Präsentation „Goldener Boden“
- ▶ Website [www.goldenerboden.at](http://www.goldenerboden.at): Hier sind nochmals alle Argumente und der Maßnahmenkatalog zu finden, die PPT als Download sowie ein Video

#### IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN SIND

Wirtschaftskammer Steiermark  
Stefan Helmreich, MBA  
Regionalstellenleiter  
Körbnergasse 111-113  
8021 Graz  
Telefon: 0316 601-450  
[stefan.helmreich@wkstmk.at](mailto:stefan.helmreich@wkstmk.at)

# Ihre Auszeichnung als

## GOLDENER BODEN-Gemeinde

Die Förderung und Unterstützung der Wirtschaft in Ihrer Gemeinde ist ein komplexes und vielschichtiges Thema - mit dieser Zertifizierung bieten wir Ihnen eine schnell und einfach wahrnehmbare Möglichkeit, sich der Wirtschaft zu präsentieren.

 **GEWINNEN SIE  
NEUE UNTERNEHMEN  
FÜR IHRE GEMEINDE!**

 **STÄRKEN SIE  
IHR IMAGE BEI DEN  
ANSÄSSIGEN BETRIEBEN!**

#### DIE KRITERIEN

- ▶ Je nach Gemeindegröße müssen Sie für dieses Zertifikat bestimmte Kriterien erfüllen.
- ▶ Zur Einreichung verwenden Sie bitte das online verfügbare Formular.
- ▶ Die Richtigkeit Ihrer Angaben ist durch entsprechende Beilagen zu bestätigen.
- ▶ Wir behalten es uns vor, Angaben durch Rückfragen bei Unternehmen zu evaluieren.
- ▶ Ausgestellte Zertifikate sind für zwei Jahre gültig und können bei entsprechenden Nachweisen um jeweils zwei weitere Jahre verlängert werden.
- ▶ Die Zertifizierung ist für Ihre Gemeinde kostenlos.

#### IHRE VORTEILE

- ▶ Sie dürfen das Gütesiegel „Goldener Boden“ tragen und in Ihrer Kommunikation verwenden.
- ▶ Mit diesem Gütesiegel machen Sie sich für Unternehmen auf den ersten Blick als wirtschaftsfreundliche Gemeinde erkennbar.
- ▶ Die Verleihung des Zertifikats bietet Ihnen mediale Möglichkeiten, sich in der Öffentlichkeit als unternehmensfreundliche Gemeinde darzustellen.

#### SIE ERHALTEN

- ▶ Eine Einladung zum Verleihungsevent am 21. Jänner 2014
- ▶ Zertifikat in schriftlicher Form
- ▶ Gütesiegel in digitaler Form zur weiteren Verwendung
- ▶ Sie tragen sich in die „Goldene Bulle“ der WKO Steiermark ein
- ▶ Mediale Präsentationsmöglichkeiten für Ihre Gemeinde in regionalen, überregionalen und digitalen Medien

# Unser Wissen fördert ihre Wirtschaft.



## WISSENSTRANSFER Was Sie Unternehmen bieten können

Wir liefern Ihnen Ideen und Vorschläge, wie Sie Ihre Gemeinde besonders wirtschaftsfreundlich gestalten können. Da diese Maßnahmen auch von der Größe der Gemeinde abhängen, sind die Vorschläge wie folgt gegliedert:

- ▶ Kleinstgemeinden bis 2.000 EinwohnerInnen
- ▶ Mittlere Gemeinden bis 5.000 EinwohnerInnen
- ▶ Großgemeinden über 5.000 EinwohnerInnen

 **WIR HABEN DAS  
RICHTIGE PAKET FÜR  
JEDE GEMEINDEGRÖSSE!**



### WAS KÖNNEN SIE UNTERNEHMEN ANBIETEN?

Sicher gibt es auch in Ihrer Gemeinde bereits zahlreiche Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung. Wir laden Sie ein, Ihre bestehenden Maßnahmen anhand unserer Vorschläge zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern und zu ergänzen.

Eine umfassende Liste finden Sie auf den Seiten 10 und 11 dieser Broschüre bzw. auf [www.goldenerboden.at](http://www.goldenerboden.at).



### WIE ERFAHREN BETRIEBE VON DER UNTERNEHMENSFREUNDLICHKEIT IHRER GEMEINDE?

Es genügt nicht, etwas zu tun. Die Unternehmen müssen auch informiert werden.

Wir unterstützen Sie dabei auf zweifache Weise:

- ▶ Die beiliegende Mustermappe ist ein Beispiel dafür, wie Sie Ihre Wirtschaftsfreundlichkeit unter Beweis stellen können. Sie enthält zahlreiche Beispiele sowie Informationsbroschüren der WKO Steiermark zu wichtigen Themen.
- ▶ Lassen Sie sich von uns als wirtschaftsfreundliche Gemeinde zertifizieren! Mit diesem zwei Jahre gültigen (und natürlich verlängerbaren) Zertifikat weiß jedes Unternehmen sofort, dass Ihre Gemeinde der richtige Standort ist. Im Rahmen dieser Zertifizierung bieten wir Ihnen auch Möglichkeiten, sich einer breiten Öffentlichkeit als wirtschaftsfreundliche Gemeinde zu präsentieren.



**IHRE  
ZERTIFIZIERUNG IST EIN  
GEWINN FÜR ALLE.**



### PERSÖNLICHE BERATUNG

Gerne bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit, sich über einzelne Fördermaßnahmen und deren Gestaltungsmöglichkeiten von unserem ExpertInnenteam beraten zu lassen.

**Als GesprächspartnerInnen stehen Ihnen zur Verfügung:**

Die betriebswirtschaftlichen ReferentInnen in Ihrer Regionalstelle der WKO Steiermark,  
<http://wko.at/stmk/regionalstellen>

## EINE GROSSE INITIATIVE Ein klarer Zeitrahmen

### ↓ PHASE 1: VORARBEITEN

Bereits seit dem Jahr 2011 sammelt und strukturiert das ExpertInnenteam der WKO Steiermark Varianten effektiver kommunaler Wirtschaftsförderung.

### ↓ PHASE 2: IHR START ZUM GOLDENEN BODEN

Ab Juli 2013 werden alle steirischen Gemeinden über die Initiative Goldener Boden informiert und eingeladen, sich aktiv daran zu beteiligen.

### ↓ PHASE 3: IHRE ZERTIFIZIERUNG

- ▶ **ABGABETERMIN** für Ihre Einreichung ist der 29.11.2013.
- ▶ **EVALUIERUNG:** Die Evaluierung durch die WKO Steiermark erfolgt bis 10.12.2013.
- ▶ **BEI ERFÜLLUNG:** Am 21. Jänner 2014 findet die erste Zertifizierungsveranstaltung statt. Alle zertifizierten Gemeinden werden zu einem exklusiven Event in die Wirtschaftskammer nach Graz eingeladen. Hier wird das Zertifikat offiziell übergeben und die BürgermeisterInnen werden sich in die Goldene Bulle eintragen.

# Ihre Gemeinde profitiert und mit Ihnen alle BürgerInnen.



## DIE INITIATIVE GOLDENER BODEN BIETET IHRER GEMEINDE VIELFACHEN NUTZEN:

- ▶ Die Zertifizierung verschafft Ihnen Vorteile bei möglichen Neuansiedelungen.
- ▶ Sie stärken den guten Ruf Ihrer Gemeinde gegenüber der örtliche Unternehmerschaft.
- ▶ Wer wirtschaftsfreundlich handelt, stützt die Wirtschaftskraft der Gemeinde selbst.
- ▶ Eine gesunde Wirtschaft in der Gemeinde schafft Arbeitsplätze und Lehrstellen.
- ▶ Neue Betriebe stärken die Kaufkraft.
- ▶ Sie schaffen Perspektiven für Ihre BürgerInnen, insbesondere für die Jugend.
- ▶ Starke, gesunde Unternehmen ziehen weitere an. Sie setzen eine positive Spirale in Gang!
- ▶ Sie fördern die Wirtschaft und die Wirtschaft fördert das Gemeindeleben. Mehr Unternehmen sind auch gut für Ihre Vereine, für das Sozialwesen, für die Kultur, etc.
- ▶ Mehr Arbeitsplätze in der Kommune ersparen es Ihren BürgerInnen auswärts zu arbeiten. Gut für die Menschen und gut für die Umwelt!

# WERDEN SIE UNTERNEHMERINNENFREUNDLICH!

## Das Maßnahmenpaket der WKO Steiermark

Die hier vorgestellten Maßnahmen finden sich im Kriterienkatalog für die Zertifizierung zum GOLDENEN BODEN wieder. An den unterschiedlichen Markierungen erkennen Sie, welche Maßnahme abhängig von der Gemeindegröße als Kriterium zum Tragen kommt. Wie viele Kriterien Sie für eine Zertifizierung erfüllen müssen, entnehmen Sie bitte dem Onlineformular unter [www.goldenerboden.at](http://www.goldenerboden.at).

- ○ ○ Kleingemeinden bis 2.000 EinwohnerInnen
- ○ ○ Mittlere Gemeinden bis 5.000 EinwohnerInnen
- ○ ○ Großgemeinden mit über 5.000 EinwohnerInnen

### BINDEN SIE UNTERNEHMERINNEN IN POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSPROZESSE EIN

- ○ ○ ▶ Setzen Sie UnternehmerInnen auf die Liste der Wahlvorschläge für den Gemeinderat.
- ○ ○ ▶ Installieren Sie einen Wirtschaftsausschuss.
- ○ ○ ▶ Veranstalten Sie regelmäßige UnternehmerInnentreffen, am besten zu einem regelmäßigen Fixtermin mit Teilnahme des Bürgermeisters und Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses.

### ZEIT FÜR DIE ANLIEGEN DER UNTERNEHMERINNEN

- ○ ○ ▶ Eigene Sprechstunden zu unternehmerfreundlichen Zeiten – auch mit den Gemeindebediensteten mit besonderen Zuständigkeiten (Bauamtsleitung, FinanzreferentIn)
- ○ ○ ▶ Hilfestellung bei Verfahrensfragen durch MitarbeiterInnen mit besonderen Kompetenzen

### FÖRDERUNGEN AUF GEMEINDEEBENE

- ○ ○ ▶ Mögliche kommunale Förderungen:
  - ○ ○ ▶ Lehrlingsförderung
    - ○ ○ ▶ Neugründungs- und Neuansiedlungsförderung
    - ○ ○ ▶ Aufschließungshilfe (Wasser, Kanal, Straßenzufahrt etc.)
    - ○ ○ ▶ Investitionsförderung bei Erweiterung
    - ○ ○ ▶ Gemeindezeitung als Werbemedium (z. B. kostenloser Bericht/Inserat bei besonderen Anlässen)
  - ○ ○ ▶ Beziehen Sie die Förderungen der SFG in Ihre Förder-Informationen ein (z. B. Förderung für umfassende Nahversorgung, Lehrlingsförderungen etc.).
- ○ ○ ▶ Erstellen Sie schriftliche Förderrichtlinien.
  - ○ ○ ▶ Machen Sie Förderrichtlinien und Förderverträge online verfü- und ausfüllbar.
  - ○ ○ ▶ Bedenken Sie Rückzahlungsvereinbarungen bei Auflösung oder Absiedlung.
- ○ ○ ▶ Wirtschafts- bzw. Arbeitsplatzförderung (die Fördersumme soll die Einnahmen durch die Kommunalsteuer nicht übersteigen; das Haushaltsgleichgewicht darf nicht gefährdet werden).

**TIPP:** Ein Muster mit Förderrichtlinien und einem Fördervertrag findet sich im Anhang des beiliegenden Wirtschaftsförderungsleitfadens. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Vergabe von kommunalen Förderungen kameralistische und jeweils aktuelle EU-rechtliche Vorschriften zu berücksichtigen sind.

### ÖFFENTLICHE VERGABE

Investitionen der Gemeinde in die Infrastruktur (z. B. Straßenbauten und Straßenerhaltung, Schul- und Kinder-gartenbauten, Sanierungsprogramme, Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen etc.) sind wichtige Möglichkeiten, die kommunale Wirtschaft zu fördern, müssen aber dennoch dem Vergaberecht entsprechen.

**Möglichkeiten der Steuerung bieten Ihnen:**

- ○ ○ ▶ Ermöglichung von BieterInnengemeinschaften für ortsansässige Unternehmen
- ○ ○ ▶ Zulassung und Förderung regionaler SubunternehmerInnen
- ○ ○ ▶ Nutzung von Sonderkriterien des Vergaberechts bei der Ausschreibung, z. B.
  - ▶ Umweltaspekte (Entfernung des Betriebs von der Gemeinde)
  - ▶ Vorhandensein von Lehrlingen
  - ▶ Heimische Arbeitskräfte

**TIPP:** Beachten Sie unsere Broschüre „Vergaberecht“ in den beiliegenden Unterlagen!

### FLÄCHEN UND OBJEKTE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG

- ○ ○ ▶ Stellen Sie Anzahl, Volumen und Standort von Flächen transparent dar.
  - ○ ○ ▶ Schreiben Sie gewerbliche Vorrangzonen fest, um Konflikte mit der Wohnbevölkerung zu vermeiden.
  - ○ ○ ▶ Stellen Sie Informationsmaterial für Gewerbe- und Industrieparks zusammen.
- ○ ○ ▶ Erstellen und warten Sie eine Liste der Leerflächen und leer stehenden Geschäftslokale.
  - ○ ○ ▶ Nutzen Sie die Standortdatenbank der SFG, WKO Steiermark und Stadt Graz.
  - ○ ○ ▶ Unterstützen Sie UnternehmerInnen, die auf der Suche nach einer Nachfolge sind.
    - ▶ Weisen Sie auf das Follow-me-Programm der WKO Steiermark und die Nachfolgebörse in Gemeindemedien hin.
  - ○ ○ ▶ Bieten Sie Inserate in den Gemeindemedien an
  - ▶ Verlinkung von [www.goldenerboden.at](http://www.goldenerboden.at) auf der Gemeindehomepage

**TIPP:** Arbeiten Sie mit dem Raumordnungs- und Vergabeexperten Dr. Gerfried Weyringer und dem Wirtschaftsexperten Mag. Ewald Verhounig zusammen.

Dr. Gerfried Weyringer  
Telefon: 0316 601-623  
rechtsservice@wkstmk.at

Mag. Ewald Verhounig  
Telefon: 0316 601-237  
ewald.verhounig@wkstmk.at

### DIE UNTERNEHMERINNENMAPPE FÜR IHRE GEMEINDE

- ○ ○ ▶ Stellen Sie alle wirtschaftsrelevanten Informationen zu Ihrer Gemeinde in einer eigenen Mappe zusammen und machen Sie die Informationen auch online verfügbar. Diese Informationen umfassen einerseits alle oben genannten Möglichkeiten eines wirtschaftsfreundlichen Auftretens, sollen aber auch anderes umfassen wie etwa:
  - ○ ○ ▶ Schulische und andere Ausbildungsmöglichkeiten in der Gemeinde und im Einzugsgebiet (Hinweis auf Potenzial an Arbeitskräften)
  - ○ ○ ▶ Hinweis auf Verkehrsanbindungen
    - ▶ Wichtig für mögliche Transporterfordernisse (Straße und Schiene)
    - ▶ Wichtig für etwaige von außen kommende Arbeitskräfte (öffentlicher Verkehr)
  - ○ ○ ▶ Liste der in der Gemeinde angesiedelten Unternehmen (mögliche PartnerInnen und MitbewerberInnen)
  - ○ ○ ▶ Infrastruktur in Bezug auf Freizeit, Sport und Kultur (Wohlfühlaspekte)
  - ○ ○ ▶ Infrastruktur für Kinderbetreuung (interessant für etwaige ArbeitnehmerInnen)
  - ○ ○ ▶ Beilagen von relevanten Unternehmen in Ihrer Gemeinde (Geldinstitute, Immobilien, Telekommunikation)
  - ○ ○ ▶ Information über die Qualität der Datenleitungen und Datennetzwerke in Ihrer Gemeinde
  - ○ ○ ▶ Information über verfügbare Energieträger (Plan der Fernwärme- und Erdgasleitungen u. Ä.)

**TIPP:** Beachten Sie unsere Mustermappe!